

Geschichte der Neuzeit.

1. Die Reformation.

Mit dem Beginne des sechzehnten Jahrhunderts trat eine tiefgehende Wandlung in der Geschichte der Völker ein, eine Wandlung, welche durch hervorragende Begebenheiten (s. Thl. II.) schon längere Zeit vorbereitet und von Männern, welche den Lauf der Zeit aufmerksam beobachteten, in ihrem Anfange gefühlt war, eine Wandlung, welche sich auf alle Schichten des Volkes erstreckte, von der keine Nation verschont geblieben ist, deren Einfluß auf Kunst und Wissenschaft, auf Gesittung und Bildung, auf häusliches und öffentliches Leben und auf die Entwicklung der Sprache unmeßbar ist.

Diese Wandlung, die am ersten und am meisten sich bei dem deutschen Volke zeigte, wurde begonnen und zum großen Theile durchgeführt durch das weltgeschichtliche Ereigniß, das fast die ganze erste Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts ausfüllte: Die Reformation, d. i. Kirchenverbesserung. Die hervorragendste Persönlichkeit in dieser Begebenheit ist Dr. Martin Luther.

a. Luther's Jugendjahre. In dem Dorfe Möhra (zwischen Eisenach und Salzungen) wohnte ein armer Bergmann, Hans Luther; seine Frau hieß Margaretha Lindemann. Diese beiden zogen im Jahre 1483 zum Jahrmarcte nach Eisleben 1483 (in der heutigen preussischen Provinz Sachsen), und dort wurde ihnen am 10. November ein Sohn geboren. Schon am folgenden Tage wurde er getauft und empfing, weil dieser Tag der Martinstag war, den Namen Martin. Hans Luther blieb mit seiner Familie in Eisleben, zog dann ein Jahr später nach Mansfeld, wo er durch Fleiß und Sparsamkeit bald so weit kam, daß er das Bürgerrecht daselbst und ein Haus und später auch